

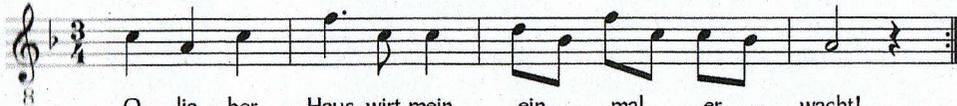
O lieber Hauswirt mein

St. Jakob a. Arlberg
Satz: Peter Reitmeir



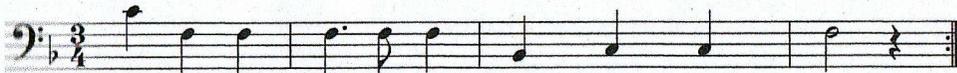
1. O lia - ber Haus-wirt mein, ein - mal er - wacht!
Wir bit - ten in - nig-lich, die - ses be - tracht!

2. Wer klopft an mei - ner Tür bei spa - ter Nacht,
der heut zu Beth - le - hem kein Her - berg hat?



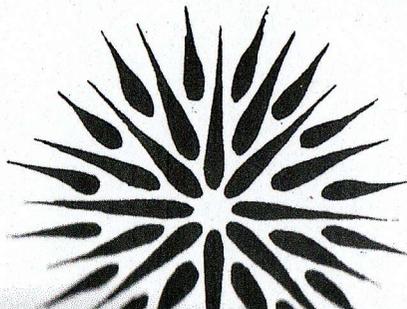
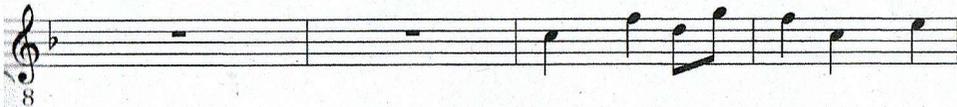
1. O lia - ber Haus-wirt mein, ein - mal er - wacht!
Wir bit - ten in - nig-lich, die - ses be - tracht!

2. Wer klopft an mei - ner Tür bei spa - ter Nacht,
der heut zu Beth - le - hem kein Her - berg hat?



1. Jo - sef, Ma - ri - a rein bit - ten um Her - berg heint.

2. Muß sein ein lo - ser Mann, das merk ich ihm schon an.



1. O lia - ber Haus-wirt mein, laß uns doch ein!
2. Mein Haus ist sel - ber mit Frem - den voll an.

8

1. O lia - ber Haus-wirt mein, laß uns doch ein!
2. Mein Haus ist sel - ber mit Frem - den voll an.

3. Josef, der fromme Mann, weinet und klagt,
daß er zu Bethlehem kein Herberg hat.
Er geht wohl früh und spat um jene große Stadt.
O weh, o Bethlehem, wo find ich Gnad?

4. Josef, o Josef mein, sei nicht betrübt!
's wird Gottes Wille sein, z' bleiben allhier.
Muß in der größten Not gebärn den höchsten Gott,
der uns erlöset all von Adams Fall.

Aus dem Liederbuch des F.X. Sathl
St. Jakob am Arlberg

